

## 04 Stadtteilkoordination

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm  
Petra Schmitz | Stadtteilkoordinatorin

### Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination West ist mit dem Stadtteilbüro West im Weststadthaus verortet. Bewohnerinnen und Bewohner finden hier eine Anlaufstelle für alle Fragen, die das Leben im Stadtteil und das bürgerschaftliche Engagement betreffen. Die Stadtteilkoordination begleitet die Regionale Planungsgruppe (RPG) West mit ihren Arbeitsgremien und die Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung. Sie pflegt die Kontakte zu den relevanten Stellen der Stadtverwaltung, zur Politik, zu der Sanierungstreuhand, zur SWU Verkehr sowie zu den Einrichtungen im Stadtteil und den Mitgliedsverbänden der AG West.

### AK Leben und Wohnen im Alter im Ulmer Westen

Im AK entwickeln Menschen, die beruflich mit Seniorenarbeit befasst sind, und Bürger/innen gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen für die Situation älterer Menschen.

2018 wurden mehrere Angebote und Projektgruppen in der Weststadt weitergeführt:

- » Gemeinsam gärtnern an den Hochbeeten am Weststadthaus
- » Gemütliche Radtouren ins Blaue
- » Unterwegs im Ulmer Westen

Geplant sind zwei Veranstaltungen: Förderung von Nachbarschaften und zum Thema Pflege.

### Unterstützerkreis Magirusstraße

Die Stadtteilkoordinationen sind in allen Stadtteilen für die Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit zuständig. In diesem Zusammenhang wurde für die 2016 eingerichtete Gemeinschaftsunterkunft (GU) Magirusstraße ein Unterstützerkreis gegründet, der mit einer Gruppe von aktiven Ehrenamtlichen in der GU im Jahr 2018 zweimal pro Woche ein Spielzimmer und ein Angebot zum Spracherwerb betrieb. Aus dem Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelten sich außerdem einzelne Patenschaften zur Unterstützung im Alltag und bei der Jobsuche. Darüber hinaus bestehen gute Kontakte zu anderen Helferkreisen und engagierten Einzelpersonen in der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil sowie zu den zuständigen Stellen bei der Stadt und anderen in dem Bereich tätigen Organisationen. Alle acht bis 12 Wochen fanden 2018 Treffen des Unterstützerkreises statt. Aktive und Interessierte werden über einen Email-Verteiler über Angebote für Geflüchtete und Ehrenamtliche informiert.

### Runder Tisch Christen und Muslime

Der Runde Tisch Christen und Muslime hat das jährliche Dialogforum Religion nebenan entwickelt, das mit wechselnden religiösen Themen Menschen aus ganz Ulm zum Austausch in moderierten Gesprächsrunden einlädt. Veranstalter sind jeweils die Moscheevereine und die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Ulmer Westen, die Koordinierungsstelle Internationale Stadt Ulm sowie die AG West. Zum achten Mal fand die Veranstaltung im Oktober 2018 statt, zum zweiten Mal im Rahmen der Tage der Begegnung. Das Thema lautete „Was ist uns heilig?“ Die Einführung erfolgte durch Imam Bilal Hodzic und Pastoralreferent Alfons Forster.

## 09 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Lothar Frankenhauser | Unterstützung des Ressourcenmanagements stadtwweit

### Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- ▶▶ die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- ▶▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- ▶▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine sogenannte Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das mit Hilfe des Ressourcenmanagements als fallübergreifendes

Projekt 2011 auf den Weg gebracht wurde und vielen Menschen geholfen hat, für sich einen sinnstiftenden Alltag zu gestalten.

2018 wurden 95 Familien und Alleinstehende unterstützt. Die Bereiche Jugendhilfe und Eingliederungshilfe waren zu gleichen Teilen vertreten, in der Altenhilfe waren es deutlich mehr Hilfesuchende. Menschen, die Vertrauen haben zur Person der Ressourcenmanagerin, kommen bei auftretenden Schwierigkeiten wieder. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden müssen.

### Überführung in die Regelstruktur

Das Ressourcenmanagement wurde 2011 in allen Stadtteilen eingeführt. Nach sieben Jahren Projektstatus wurde dieser freiwillige Dienst der Stadt Ulm zum 1. Januar 2018 in eine Regelstruktur überführt.